

Harbeth Monitor 30

»Ein legitimer Bewahrer der
großen BBC-Tradition.«



hifi
& records

Das Magazin für
hochwertige Musikwiedergabe

Sonderdruck Ausgabe April 2006

Was macht eigentlich einen »BBC-Monitor« aus? Was unterscheidet ihn von anderen Lautsprecher-Konzepten? Nun, streng genommen verdienen nur die Lautsprecher-Modelle, welche die BBC tatsächlich spezifiziert hat, diese Bezeichnung. Im weiteren Sinne ist ein »BBC-Monitor« das Produkt einer britischen Lautsprecher-Philosophie, die viele Jahre alt ist und noch heute, wie eine gute Tradition, bewahrt wird. Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung der »British Broadcasting Corporation« (BBC) war ja die Keimzelle für den britischen Lautsprecherbau. Von dort stammen Raymond Cooke (KEF), Spencer Hughes (Spendor) und auch Harbeth-Gründer Dudley Harwood. Man kann mit Fug und Recht behaupten: »Ohne die BBC sehe die englische Lautsprecher-Welt heute anders aus.«

Im Zuge der dort geleisteten Grundlagenforschung und den professionellen Ansprüchen an einen Schallwandler entstanden im Laufe der Jahre mehrere interessante Modelle, von denen es die LS 3/5 A sicher zum höchsten Bekanntheitsgrad gebracht hat. Aber auch Spendors legendäre BC 1 wurzelt ganz und gar in der BBC-Tradition: Ein echter »Monitor« muss zur verlässlichen Beurteilung von Programm-Material verfärbungsarm sein und eine korrekte Stereo-Perspektive darstellen können.

Zwei Anforderungen der Kategorie »eigentlich selbstverständlich«, die aber auch heute noch nur wenige Lautsprecher wirklich erfüllen. Die BBC-Pioniere entwickelten im Kampf gegen die unvermeidlichen Resonanzeffekte zum Beispiel Gehäuse mit dünnen Wandstärken (Multiplex-Schichtholz), die sie mit Bitumen bedämpften, und deren Schall- und Rückwand lediglich verschraubt wurden. Diese »flexible« Konstruktion soll in dem so wichtigen Mitteltonbereich gegenüber starren Gehäusen (mit höherer Resonanzfrequenz) klangliche Vorteile haben. Und der Mittenwiedergabe gaben die BBC-Männer ohnehin den Vorzug vor »mehr

Bass«, »mehr Höhen« oder »mehr Lautstärke«. Hörtests erfolgten oftmals monaural mit nur einer Box und dem direkten Vergleich einer menschlichen Stimme mit der Wiedergabe über Lautsprecher (für Rundfunkübertragungen sehr wichtig und eine unserem Gehör wohl vertraute »Schallquelle«). Auch klassische Musik spielte eine wichtige Rolle bei der Beurteilung der Schallwandler. Es wurde viel gemessen damals, aber noch mehr gehört. Der heutige Harbeth-Besitzer Alan Shaw berichtet, dass der Firmengründer Dudley Harwood auf die Frage, was denn Verfärbungen seien, nur geantwortet habe: »Das weißt Du, wenn Du sie hörst.«

Ein nicht weniger weites Feld, auf dem das BBC-Department ebenfalls Pionierarbeit leistete, war die Erforschung geeigneter Membranmaterialien. Zunächst löste der Kunststoff Bextren die bis dato verwendeten Papier-Konusse ab, später folgte der Siegeszug von Polypropylen, für dessen Verwendung als Lautsprechermembran Mister Harwood die Patente hielt. Alan Shaw hat diese Suche nach dem besten Kompromiss weiter fortgesetzt, ihm klang Bextren tendenziell zu nasal, Polypropylen zu matt (schon Harwood wusste, dass Polypropylen alles andere als perfekt war). Mehr als drei Jahre hat Shaw nach der »idealen« Kunststoffmischung gesucht und sich seine letztlich ausgewählte Granulat-Mixtur patentieren lassen. Die neue Membran verbaut Harbeth in seinem »Radial«-Chassis, einem 20er-Tiefmitteltöner, der auch in der Compact 7 ES-2 seinen Dienst verrichtet und dort bereits sein Leistungsvermögen eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat (Heft 2/2002).

Für korrektes Stereo braucht man zwei möglichst identische Lautsprecher, deshalb sind Paarabgleich und die Serienkonstanz zwei weitere typische Themen der »BBC-Philosophie«. Nicht weniger bedeutend ist die korrekte Stereo-Perspektive: Die Lautsprecher-Wiedergabe soll ein »Fenster zur Musik«

Test: Lautsprecher Harbeth Monitor 30

Ein herrlicher Lautsprecher der klassischen

Bauart: Die Harbeth Monitor 30 ist ein legitimer

Bewahrer der großen »BBC-Tradition«.

BBC - Juwel



Links: der Radial-Mitteltöner mit einer neuartigen Kunststoffmembran und die Seas-Kalotte, der Harbeth ein Schutzgitter vorsetzt. Umseitig: Im Bereich des Tieftöners erhält die Monitor 30 eine MDF-Verstrebung, die Bedämpfung erfolgt mit Schaumstoff.

öffnen, dafür aber weder eine künstliche räumliche Tiefe erzeugen noch die Interpretationen vor der Boxenbasis in den Wiedergaberaum stellen, was insbesondere mit »auf die Mitte« gemischten Stimmen leicht passieren kann.

Alan Shaw macht sich aber ebenfalls über den »korrekten« Wiedergabe-Pegel Gedanken – die erste und wichtigste Frage lautet für ihn: »Wie laut hören die Kunden über meine Lautsprecher?« Ein BBC-Monitor soll bei etwa 85 Dezibel bereits körperhaft und natürlich klingen, fürs laute Musikhören ist er weder gedacht noch gemacht. Und da kann eine leichte Betonung des oberen Bassbereichs, der ja nicht zwangsläufig wie bei der LS 3/5 A zu Lasten der Präzision gehen muss, kleine Wunder bewirken: Viele Hörer glauben, dass der Bass sich »tiefer« anhört, was der Wiedergabe ein

hörsychologisch wichtiges Mehr an Glaubwürdigkeit einbringt. Dieser Effekt ist aufgrund der unterschiedlichen Empfindlichkeit unseres Gehörs bei unterschiedlichen Lautstärken ebenfalls vom Abhörpegel abhängig.

BBC-Monitore sind also für die akkurate Stereo-Wiedergabe mit verfärbungsarmem Mitteltonbereich bei mittleren Lautstärken gemacht. Die meisten eignen sich hervorragend fürs Langzeit hören, lösen selbst bei weniger guten Aufnahmen wenige bis gar keine Lästigkeitsempfindungen aus. Solche Lautsprecher sind im besten Sinne unspektakulär. Kein Wunder, dass insbesondere Klassik- und Jazzhörer gerne zu diesen Klassikern greifen (und mit ihnen glücklich werden).

Wie passt nun die Harbeth 30 in dieses Bild? Sie ist die äußerlich kleinere Schwester der Compact 7 ES-2 und stammt ursprünglich aus der Profi-Linie von Harbeth, wo sie als Ersatz für die BBC LS 5/9 gedacht ist. Von dieser hat Alan Shaw die Gehäuse-Abmessungen übernommen, selbstredend seinen 20er-Radial-Tieftöner eingesetzt und sich auf die Suche nach der hochwertigsten Kalotte gemacht. Der Hochtöner seiner Wahl ist das Seas-Topmodell aus der Excel-Serie, diese Kalotte erachtet Shaw als »die vielleicht beste der Welt«. In der Compact 7 ES-2 verwendet er eine günstigere 25 Millimeter-Metall-Kalotte.

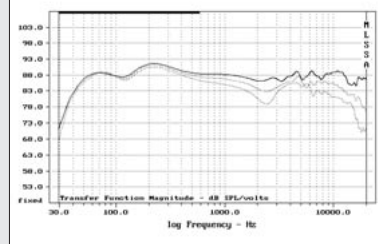
Aber auch die Harbeth 30 »lebt« natürlich in erster Linie von den Mittelton-



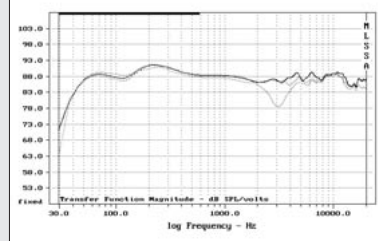
Labor-Report

Die Betonung des Bereichs um 200 Hertz ist bei der Messung im Raum nicht allein dem Lautsprecher anzukreiden, zugleich aber ein realistisches Abbild unter normalen Wiedergabe-Bedingungen. Der Mitteltonbereich ist wunderbar ausgewogen, das Abstrahlverhalten legt ein leichtes Anwinkeln zum Hörplatz hin nahe, mit dem Hochtöner etwa auf Ohrhöhe (oder etwas tiefer). Die Harbeth macht dem Verstärker die Arbeit leicht, ihre Impedanz fällt niemals unter die 5 Ohm-Marke – das machen so nur noch die Engländer. Klasse. ■

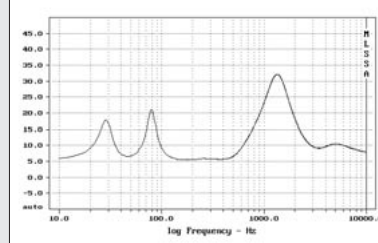
Frequenzgang: im Raum, horiz. 30°/45°



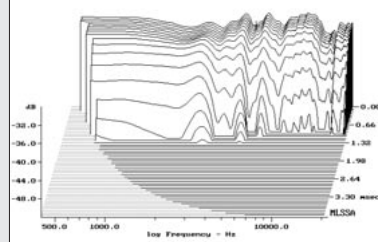
Frequenzgang: im Raum, vert. -10°/10°

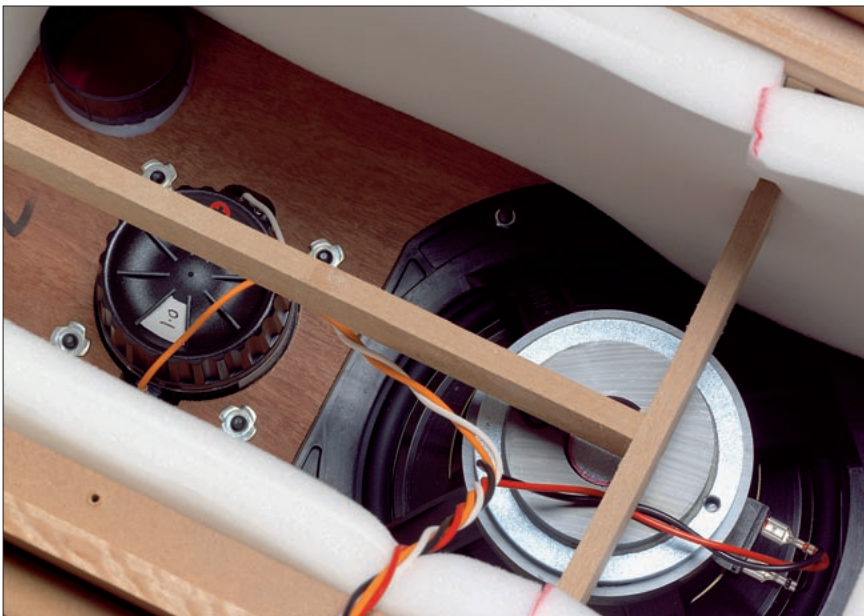


Impedanz: Harbeth Monitor 30



Wasserfall: Harbeth Monitor 30





eigenschaften des Radial-Chassis, daher sind die vielen Gemeinsamkeiten mit der Compact 7 ES-2 nicht wirklich überraschend: wunderschöne Stimmen aus »Fleisch und Blut«, Streicher erklingen mit Korpus und bestehen nicht nur aus Saiten, die Wiedergabe ist aus einem Guss und klingt auf Anhieb »richtig«.

Dank des tollen Seas-Hochtöners ist die Monitor 30 auch in den Höhen herrlich seidig (wie es sich für eine Gewebekalotte gehört), und doch wirkte die Wiedergabe feiner und detailreicher als bei der Compact 7 ES-2. Das aus der Erinnerung heraus richtig zu beurteilen, ist sehr, sehr schwierig. Für einen direkten Vergleich stellt uns der Vertrieb input audio in Kürze nochmals eine Compact 7 ES-2 zur Verfügung. Zum jetzigen Zeit-

punkt erachte ich die Monitor 30 als die überlegene Box, sie ist auch um Klassen besser als die alte BBC LS 5/9 mit ihrer »Badewannen«-Abstimmung und viel erwachsener als jede BBC LS 3/5 A. Das macht die Monitor 30 zu einem tollen Allrounder, gleichermaßen Profi-Werkzeug wie Objekt der Begierde echter Musikliebhaber – einer der seltenen Grenzgänger zwischen beiden Welten. In der Summe ihrer Über-alles-Eigenschaften ist die Harbeth Monitor 30 sicher die beste Umsetzung der BBC-Philosophie, die mir bis heute untergekommen ist – thank you for the music, Alan Shaw.

Fazit

Bei diesem Lautsprecher stimmt einfach die »innere Balance«, er kombiniert Detailreichtum mit Unaufdringlichkeit, tonale Neutralität mit Klangsinnlichkeit, ein »erwachsenes Klangvolumen« mit kompakten Abmessungen. Die Monitor 30 belegt, dass die BBC-Philosophie auch nach 30 Jahren nichts von ihrer Faszination eingebüßt hat. Mögen andere dem Zeitgeist huldigen, für die natürlich-entspannte Wiedergabe von Klassik gibt's in der Größe kaum was Besseres. *Wilfried Kress* ■

Harbeth Monitor 30

BxHxT	28 x 46 x 28,5 cm
Garantie	2 Jahre
Preis	3.000 Euro
Vertrieb	input audio Ofeld 15 24214 Gettorf
Telefon	04346 - 600601

Harbeth Super HL5

„Was gefällt: Britischer Charme. Klassische Handwerkskunst. Superbe Verquickung aus BBC-Tradition und technischer Neuzeit. Was überrascht: ... musikalisches Verständnis.“
C. Brockmann, Image hifi 1/2006




Croft Röhrenverstärker - The Instruments of Music:
 CHARISMA X preamp
 TWINSTAR poweramp




CREEK DESTINY- DIE NEUE HIGH-END-RANGE VON MICHAEL CREEK



input audio Hifi-Vertrieb Bernd Hömke
Fon 04346/600601
www.inputaudio.de

E-mail: hoemke@inputaudio.de